

Ölpreis fällt binnen weniger Minuten um 4 USD

18.09.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Gestern gab es einen seltsamen Fall von Ölpreisverfall. Binnen weniger Minuten sind die WTI- und Brentölpreise um knapp 4 USD gefallen, ohne dass es dafür einen erkennbaren Grund gegeben hätte: Impulse gab es weder von der Währungsseite, noch von den Aktienmärkten, noch von der Nachrichtenfront. Solch starke Preisausschläge lassen Kritik am Hochfrequenzhandel (HFT) und dem übertriebenen Einfluss der Spekulanten auf den wichtigsten Rohstoff aufkommen und dürften von Politik und Börsenregulatoren genau beobachtet werden. Damit wird auch häufig der gesamte Preisfeststellungsmechanismus der Börse in Frage gestellt. Wir sind davon überzeugt, dass die Warenterminbörsen weiterhin die besten "Preisfinder" sind, weil die Märkte sehr liquide und dort Interessen aller Gruppen zu jedem Zeitpunkt vertreten sind.

Auch wenn wir die Vorschläge zu Positionslimits und sonstigen Mechanismen, die sicherstellen sollten, dass die Börsenpreise nicht manipuliert werden, unterstützen, sehen wir die Gefahr, dass man bei einer zu strengen Regulierung das Kind mit dem Bade ausschüttet und die häufig angesprochene Volatilität wegen einer geringeren Liquidität sogar noch steigt. Außerdem lassen sich auch fundamentale Gründe finden, warum sich ein Brentölpreis von 117 USD je Barrel angesichts der aktuell eher übertroffenen Lage am Ölmarkt nicht fundamental rechtfertigen lässt. Viel Potenzial nach unten sehen wir allerdings auch nicht. Denn die Preise sollten auch die künftigen Entwicklungen widerspiegeln und aktuell bleiben die Risiken auf der Angebotsseite weiter hoch. Nicht nur die Situation rund um den Iran, sondern auch die überraschenden Ausfälle im Sudan, Syrien, Jemen und Brasilien und mögliche Ausfälle in Libyen unterstützen den Ölpreis.

Edelmetalle

Gewinnmitnahmen prägten gestern das Bild an den Rohstoffmärkten, so auch bei Edelmetallen. Am stärksten unter Druck stand Platin, das rund 2,5% verlor und auch heute Morgen weiter nachgibt. Mit zu diesem Rückgang beigetragen haben Nachrichten aus Südafrika, wonach die streikenden Arbeiter im „Marikana“-Minenkomplex von [Lonmin](#), dem weltweit drittgrößten Platinproduzenten, ihre Lohnforderungen reduziert haben. Dies wird heute Morgen allerdings von einem Regierungsvertreter relativiert. Denn das Angebot von Lonmin - der Minenbetreiber ist bereit, die Löhne um bis zu 21% zu erhöhen - und die Forderungen der Arbeiter würden noch weit auseinander liegen. Ursprünglich hatten die Arbeiter eine Verdopplung ihrer Gehälter gefordert. Nach wie vor steht die Produktion in "Marikana" still. Lonmin "verliert" durch den Streik, der am 10. August begann und 45 Todesopfer forderte, täglich rund 2.500 Unzen Platin.

Das Unternehmen hat daher gestern seine Umsatzprognose von 750 Tsd. auf 685-700 Tsd. Unzen Platin reduziert. Der von Johnson Matthey bislang für dieses Jahr erwartete Angebotsüberschuss sollte daher deutlich geringer ausfallen. Denn auch die Ausweitung der Streiks auf andere Platinproduzenten dürfte zu Produktionsausfällen geführt haben. Zudem kam es zu Jahresbeginn schon zu einem wochenlangen Streik in der "Rustenburg"-Mine von [Impala Platinum](#), wodurch das Unternehmen eigenen Angaben zufolge rund 150 Tsd. Unzen an Produktion "verloren" hat. Der Platinpreis dürfte daher gut unterstützt sein.

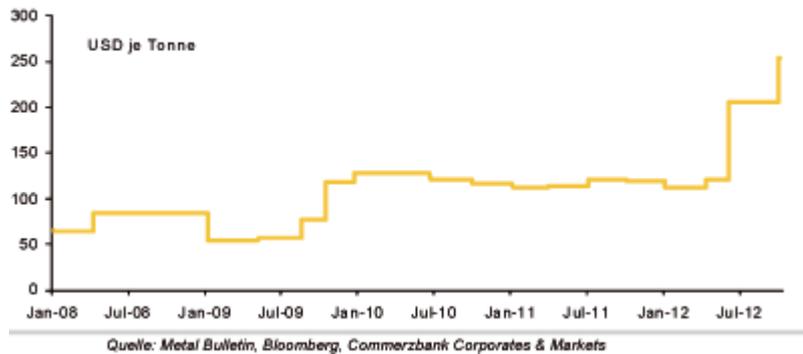
Industriemetalle

Auch an den Industriemetallmärkten prägen diese Woche bislang Gewinnmitnahmen das Bild. Im Rahmen dessen geben alle Metalle nach, so auch Aluminium. Von seinem 5½-Monatshoch bei 2.200 USD je Tonne Ende letzter Woche ist das Leichtmetall mittlerweile um 2,7% zurückgekommen. Viele Aluminiumproduzenten dürften darüber allerdings kaum besorgt sein. Denn deren Kostenbasis wird aktuell u.a. durch die hohen und weiter steigenden physischen Prämien entlastet. So bestätigen heute Morgen Aluminiumkäufer in Japan, dem größten asiatischen Importeur, dass die Prämien, die auf den LME-Preis gezahlt werden müssen, ab Oktober auf 253-255 USD je Tonne steigen werden. Im laufenden Quartal belaufen sie sich auf 200-210 USD je Tonne, was ebenfalls schon einen Rekordwert darstellt.

Der erneute Anstieg der Prämien wird auf eine geringere Verfügbarkeit von Aluminium zurückgeführt. Dies ist erstaunlich, denn die weltweite Aluminiumproduktion lag gemäß Daten des International Aluminium Institutes im Juli mit 3,81 Mio. Tonnen nur marginal unter dem im Mai verzeichneten Rekordhoch. Darüber hinaus sind die Aluminiumvorräte in den Lagerhäusern der LME kürzlich zum ersten Mal seit Anfang Mai wieder über die Marke von 5 Mio. Tonnen gestiegen. Eine Knappheit ist auf den ersten Blick also nicht zu

erkennen. Vor dem Hintergrund, dass etwa zwei Drittel der Lagerbestände in Finanztransaktionen gebunden sind und dem Markt nicht zur Verfügung stehen, wird dies jedoch relativiert.

GRAFIK DES TAGES: Physische Aluminiumprämie in Japan steigt ab Oktober weiter



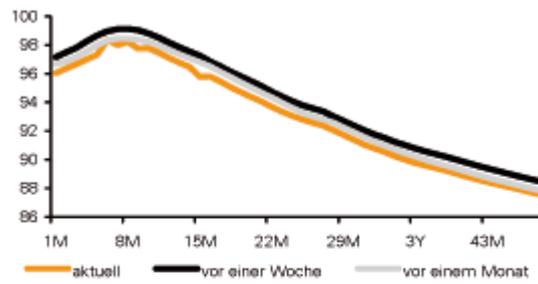
Agrarrohstoffe

Der Erntefortschrittsbericht des US-Landwirtschaftsministeriums sorgte für eine kleine Überraschung. Der Maiszustand verbesserte sich im Vergleich zur Vorwoche um 2%-Punkte. 24% der Pflanzen erhielten die Bewertung "gut" oder "sehr gut". Damit befindet sich der Gesamtzustand auf einem ähnlichen Niveau wie zuletzt Ende Juli. Zudem stieg der Anteil der Sojapflanzen in den beiden besten Klassen um einen Prozentpunkt auf 33%. Diese positiven Nachrichten setzte die Preise gestern weiter unter Druck, nachdem auch der letzte WASDE-Bericht zur Ernteschätzung besser ausgefallen war als erwartet. Auch die Ernte läuft weiterhin auf Hochtouren.

Über ein Viertel der Mais- und ein Zehntel der Sojabohnenernte wurden schon eingebracht, im Vergleich zu 9% und 4% im 5-Jahresschnitt. Der meistgehandelte Mais-Kontrakt notiert derzeit bei 7,52 USD je Scheffel, Sojabohnen bei 16,54 USD je Scheffel. Zusätzlich sorgen Regenfälle in Brasilien für die zur Aussaat von Sojabohnen und Mais benötigte Feuchtigkeit. So spricht alles dafür, dass die Preise für Mais und Sojabohnen sich auch mittelfristig deutlich unter den im Sommer gesehenen Höchstständen etablieren werden. Speziell bei Sojabohnen geht man von einer reichlichen brasilianischen Ernte aus, die in der Ernteperiode 2012/13 voraussichtlich erstmals größer sein wird als die in den USA.

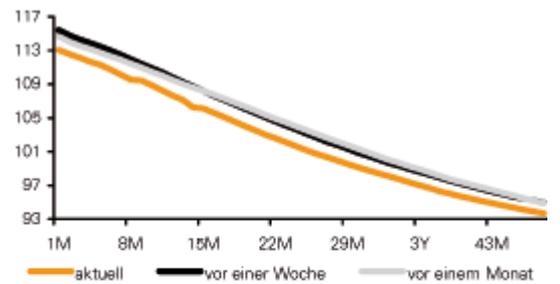
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



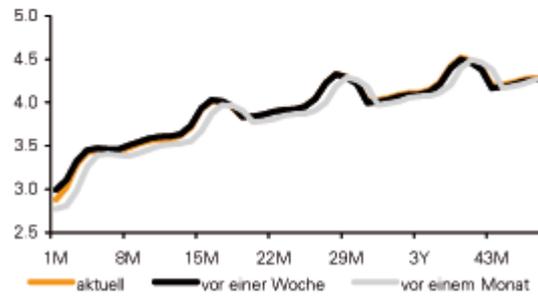
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



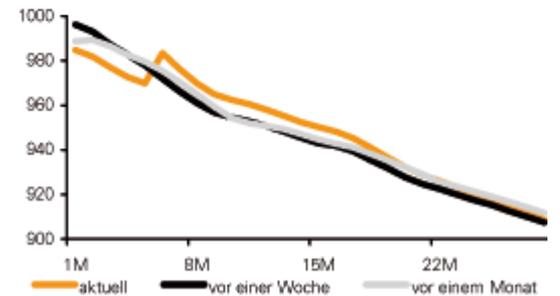
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



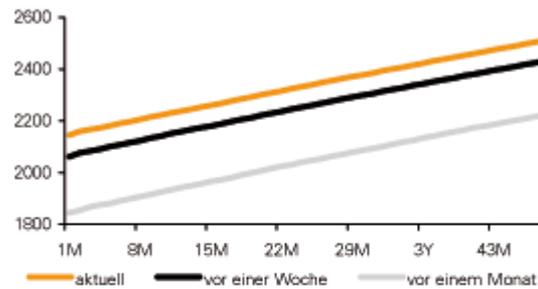
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



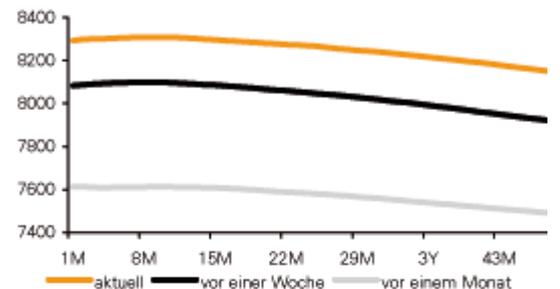
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



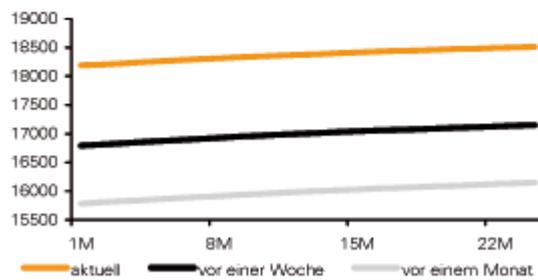
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



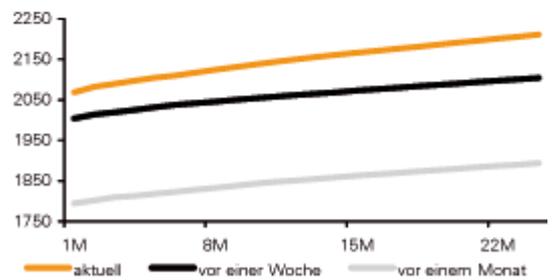
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



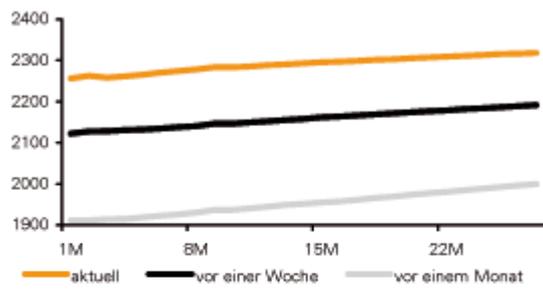
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



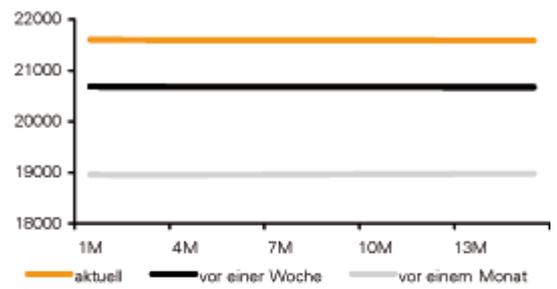
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



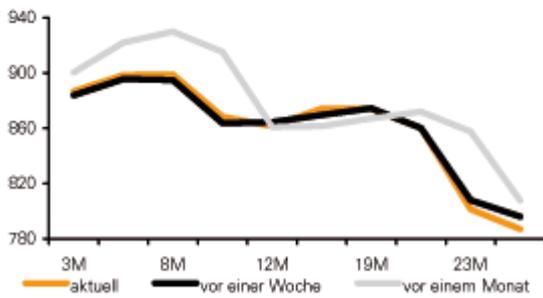
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



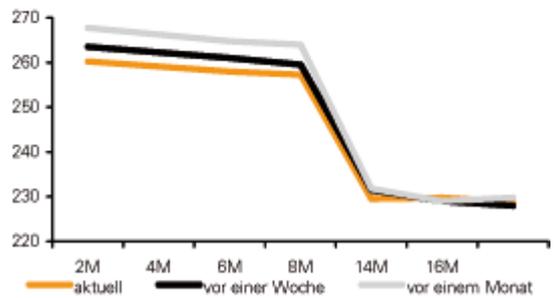
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



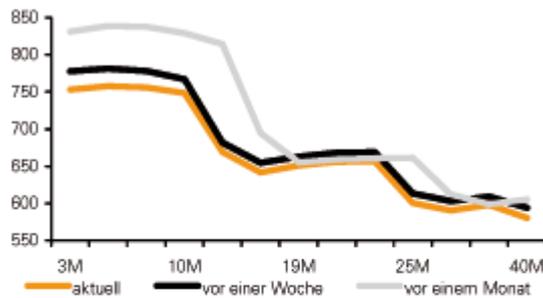
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (MATIF)



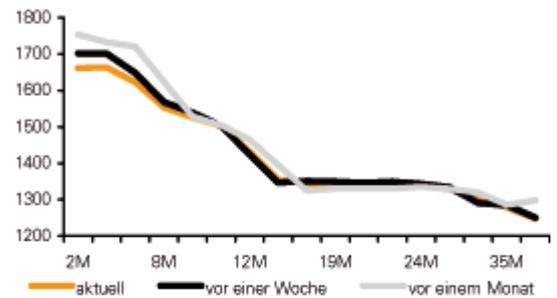
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



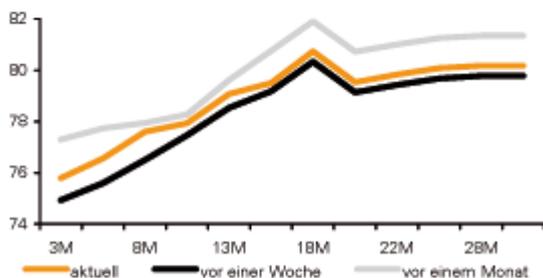
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



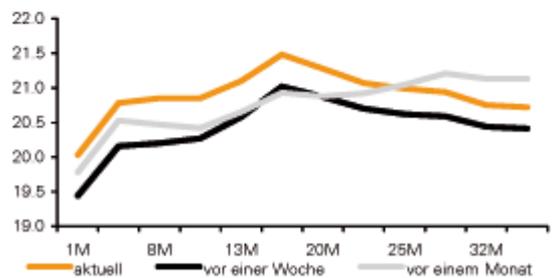
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	113.8	-2.5%	-2.0%	-0.6%	5%
WTI	96.6	-2.4%	-1.2%	0.0%	-3%
Benzin (95)	1133.0	0.4%	-1.9%	1.9%	22%
Gasöl	1010.5	-0.3%	-1.1%	0.5%	7%
Diesel	1040.8	-0.2%	1.9%	3.1%	10%
Kerosin	1097.8	-0.5%	1.1%	3.2%	12%
Erdgas HH	2.87	-2.7%	-3.8%	5.8%	-4%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2167	-1.5%	3.2%	15.6%	6%
Kupfer	8301	-0.9%	2.3%	9.8%	9%
Blei	2258	-0.3%	5.3%	18.3%	10%
Nickel	18220	2.5%	7.2%	15.4%	-4%
Zinn	21595	-0.4%	3.2%	15.4%	11%
Zink	2089	-1.3%	2.7%	15.3%	12%
Stahl	349	2.6%	-7.1%	-16.7%	-39%
Edelmetalle 3)					
Gold	1761.5	-0.5%	1.3%	8.6%	12%
Gold (EUR)	1342.9	-0.4%	-0.5%	0.2%	11%
Silber	34.2	-1.3%	1.6%	21.2%	22%
Platin	1665.8	-2.5%	3.0%	12.2%	18%
Palladium	681.3	-2.2%	1.0%	11.3%	3%
Agarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	260.3	-2.3%	-1.9%	-1.0%	29%
Weizen CBOT	878.0	-5.0%	0.3%	1.4%	36%
Mais	748.0	-4.3%	-3.2%	-5.7%	17%
Sojabohnen	1669.0	-4.0%	-2.4%	-0.6%	39%
Baumwolle	74.5	1.1%	1.5%	3.7%	-18%
Zucker	20.03	0.6%	3.1%	-0.7%	-14%
Kaffee Arabica	175.7	-3.0%	1.2%	9.6%	-23%
Kakao	2584	-2.2%	-2.6%	3.9%	23%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3117	-0.1%	1.9%	6.1%	1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	359092	-	0.6%	-2.9%	4%
Benzin	197716	-	-0.6%	-4.1%	-6%
Destillate	128552	-	1.2%	4.1%	-19%
Ethanol	18953	-	1.2%	1.6%	10%
Rohöl Cushing	44067	-	-1.8%	-0.5%	37%
Erdgas	3429	-	0.8%	5.8%	10%
Gasöl (ARA)	2318	-	-6.3%	-0.4%	0%
Benzin (ARA)	688	-	-6.7%	-11.0%	29%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5017725	0.2%	3.0%	2.0%	10%
Shanghai	387176	-	1.6%	13.4%	252%
Kupfer LME	216700	-0.2%	1.0%	-7.6%	-54%
COMEX	49984	-0.2%	0.2%	1.0%	-42%
Shanghai	156401	-	3.5%	-1.0%	40%
Blei LME	290900	-0.8%	-4.0%	-8.9%	-11%
Nickel LME	120150	-0.6%	-0.6%	4.6%	23%
Zinn LME	11955	0.7%	2.5%	2.8%	-43%
Zink LME	921150	-0.3%	-1.8%	-5.9%	10%
Shanghai	302400	-	0.9%	-1.4%	-27%
Stahl LME	50115	0.0%	0.0%	-9.0%	5%
Edelmetalle***					
Gold	80579	0.1%	1.0%	3.0%	10%
Silber	589866	-0.1%	1.1%	1.4%	6%
Platin	1487	0.1%	1.2%	10.1%	2%
Palladium	1955	0.0%	-0.9%	1.1%	-4%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen

Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/39169--Oelpreis-faellt-binnen-weniger-Minuten-um-4-USD.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).